

III. Zur Naturkunde.

I. Unsere Haustiere.

1. Das Pferd.

1. Das Pferd ist das schönste, flügste und stärkste unserer Haustiere. Sein Kopf ist lang und schmal, die Stirne hoch, die Nase schön gebogen und das Gebiß stark. Seine Augen sind groß und hell; Verstand und Klugheit leuchtet aus ihnen hervor. Das Pferd bewegt seine spitzen Ohren beständig und fängt jeden Laut mit ihnen auf. Der Hals ist lang, gebogen und mit einer Mähne geschmückt. Der Leib ist glatt, walzenförmig und überall schön gerundet.

2. Das Pferd tragt stolz vor der prächtigen Kutsche her und freut sich seines Schmuckes. Mit großer Kraft zieht es den schweren Lastwagen. Ungebuldig harret es des Reiters. Wie ein Pfeil fliegt es mit seinem Herrn dahin. Laufen und Rennen ist sein Bedürfnis, und Springen ist seine Lust. Es kennt seinen Herrn genau, denn es versteht sein Wort; es merkt seinen Wink und befolgt ihn gehorsam; es begreift seinen Willen und tut ihn schnell. — Freudig trägt es den Reiter in die Schlacht. Wenn die Trompete erklingt, so stellt es sich in Reih' und Glied. Es erschrickt nicht vor dem Donner der Kanonen; es fürchtet nicht das Klirren der Schwerter und Lanzen und weicht nicht im Getümmel der Schlacht. Wenn es verwundet wird, so leidet es ohne Klage.

3. Das Pferd ist gleich dem Hunde ein treuer Begleiter des Menschen, gleich dem Rinde und Schafe ein notwendiges Haustier, gleich dem Ochsen ein Zugtier, gleich dem Esel ein Lastträger.